

Preisänderung!

Lange - Diercke

VOLKSSCHULATLAS

Neu bearbeitet und herausgegeben von C. Diercke.

Kartoniert. — Mit Karte zur Heimatskunde.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich mich genötigt sehe, den Ladenpreis des obigen Atlas um 10 Pfennige, also auf

Mk. 1.10

zu erhöhen. Sie wollen sich gütigst erinnern, dass der ursprüngliche Preis des Atlases von M. 1.00 bisher nicht erhöht wurde, obschon zu wiederholten Malen und in verhältnismässig kurzen Zwischenräumen nicht unbedeutende Vermehrungen und Verbesserungen des Atlases stattfanden, so zwar, dass dieser nach Inhalt und Ausführung als das hervorragendste Lehrmittel auf dem Gebiete der Volksschulkartographie allseitig Anerkennung gefunden hat.

Ich gebe zu, dass die Beständigkeit des Preises bei einem Unternehmen, wie es der Lange-Diercke'sche VolksschulAtlas darstellt, für den Vertrieb grosse Vorteile darbietet. Daher wäre es mir auch jetzt in hohem Grade wünschenswert gewesen, wenn ich vermocht hätte, es bei der bisherigen Preisstellung zu belassen. Allein die Grenze ist durch die *stetige Preissteigerung aller Rohmaterialie und die wiederholte wesentliche Erhöhung der Arbeitslöhne im Druckereibetriebe* — Mehraufwendungen, die so allgemein bekannt sind, dass sie keiner Erklärung bedürfen — nunmehr derart überschritten, dass eine Preiserhöhung heute nicht mehr abgewiesen werden kann, soll nicht für mich selbst eine erhebliche Einbusse erwachsen.

Ich habe unter Zurückstellung eigener Wünsche die Preiserhöhung so gering als irgend möglich bemessen, so dass sie bei den Abnehmern kaum empfunden werden wird. Das Unternehmen ist ausgezeichnet eingeführt und hat in pädagogischen Kreisen das höchste Ansehen, die kleine Preiserhöhung wird daher im Einzelfalle eine gewichtige Rolle nicht spielen können.

Selbstverständlich muss mit Erhöhung des Ladenpreises eine *Änderung der Bezugsbedingungen* Hand in Hand gehen. Bei Festlegung dieser neuen Bezugsbedingungen, von denen Sie aus dem nachstehenden Verzeichnis Kenntnis nehmen wollen, habe ich meine Aufmerksamkeit besonders darauf gerichtet, dass der Gewinn des Sortimenters *um nichts beeinträchtigt werde*, und habe in Rücksicht darauf eine Schmälerung seines Verdienstes überall vermieden. Ich erlaube mir, noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass ich, um für grössere Partiebezüge zu einer vereinfachteren Verrechnung zu kommen, die *Freiexemplare in Wegfall* gebracht und runde Partieprieze eingerichtet habe, Preise, die in ihren Abstufungen bei den grösseren, weitaus am häufigsten verlangten Partien sogar gegen früher verhältnismässig vorteilhaftere Gewinnbeträge für den Sortimenter ergeben.

Die entsprechenden *Heimatskarten* werden nach wie vor jedem Atlas in einem Exemplare gratis beigegeben. Für Einzelverkauf dieser Karten bleibt der bisherige Preis von 25 Pf. ord. 18 Pf. netto bar auch fernerhin bestehen.

Ich darf hoffen und vertrauen, dass Sie dem langjährig bewährten Unternehmen, das für das Sortiment stets ein gewinnbringender Artikel gewesen ist, auch ferner ihre tatkräftige Verwendung widmen werden, unbeschadet einer Preissteigerung, die auch bei der Buchware zum Ausdruck kommen muss, wie sie heute bei fast allen Bedarfsartikeln zutage tritt.

Hochachtungsvoll

Braunschweig,
Mitte Januar 1907.

George Westermann.

Bezugsbedingungen für Lange-Diercke, VolksschulAtlas. Ladenpreis kartoniert M. 1.10.

————— *Nettobarpreise:* —————

1 Exempl.	M. —.80	12 Exempl.	M. 9.20	100 Exempl.	M. 70.—
3 "	" 2.30	25 "	" 18.—	500 "	" 340.—
6 "	" 4.60	50 "	" 36.—	1000 "	" 670.—

Heimatskarten: Ladenpreis M. —.25, Buchhändlerpreis M. —.18.